

Donnerstag, 14. August 2008

LESERBRIEFE

***Verein steht Wasser
bis zum Hals***

Zu „Rote Plakate gegen die Altrasse“ vom 4. August:

Dem Verein „Bürger gegen die Altrasse/Südtangente“ steht in seinem Holzboot das Wasser bis zum Hals. Vertreter des Vereins konfrontieren im genannten Artikel den Verein „Keine Südumgehung Limburg“ ausgiebig mit Vorwürfen. Diese Vorwürfe von „Realitätsverlust, Selbstbetrug, Ignoranz und Engstirnigkeit“ an einen gemeinnützigen Verein mit mehreren hundert Mitgliedern muss jeden denkenden Mitbürger an dem zweifeln lassen, der sie ausspricht. Diese Zweifel werden noch stärker, wenn die Vorwürfe nicht einmal begründet werden. Solange zwischen Peinlichkeit und Sachinformation ein Unterschied besteht, sollte man auch keinen offenen Brief ohne jegliche Argumentation an politische Vertreter schicken. Mit einem solchen Verhalten bohrt man nur noch weitere Löcher in sein Boot. Der Vorstand unseres Vereins hat lange überlegt, ob man auf den offenen Brief des Herrn Wesels und des Vereins „Bürger gegen die Altrasse/Südtangente“ an die Stadtverordneten reagieren kann. Der Vorstand hat einstimmig beschlossen, dies über den heutigen Leserbrief hinaus nicht zu tun. Unabhängig davon, dass kein Inhalt vorhanden ist, auf den wir reagieren könnten, verbietet uns der Stil des Briefes eine solche Reaktion. Wer die Gesprächsbereitschaft unseres Vorstands über zehn Monate hinweg ausschlägt, hat nicht das Recht, obige Vorwürfe in der Öffentlichkeit zu erheben. Unser Verein hat niemals vergleichbare Vorwürfe gegen wen auch immer geäußert oder würde sie äußern. Dafür steht unser Vorstand persönlich ein. Wer so viele moralische, juristische und argumentative Löcher in seinem Boot hat, sollte sich das Leben nicht selbst noch schwerer machen. Uns allen bleibt nur die Frage: Wenn man schon in einem alten Holzboot mit Löchern sitzt, wieso beschimpft man auch noch eine vorbeifahrende Segeljacht?

Ralf Jung-König

Vorsitzender

„Keine Südumgehung Limburg“